



Leitentscheidung zur Zukunft des rheinischen Braunkohlenreviers

Franz-Josef Lersch-Mense
Staatssekretär
Chef der Staatskanzlei Nordrhein-Westfalen



Die Zeit bis 2030

- **Fortführung des Tagebaus Garzweiler II**
- **Umsiedlung des 3. Umsiedlungsabschnittes (*Keyenberg, Kuckum, Unter- und Oberwestrich, Berverath*)**



Die Zeit ab 2030

Veränderte Rahmenbedingungen in Deutschland und Europa:

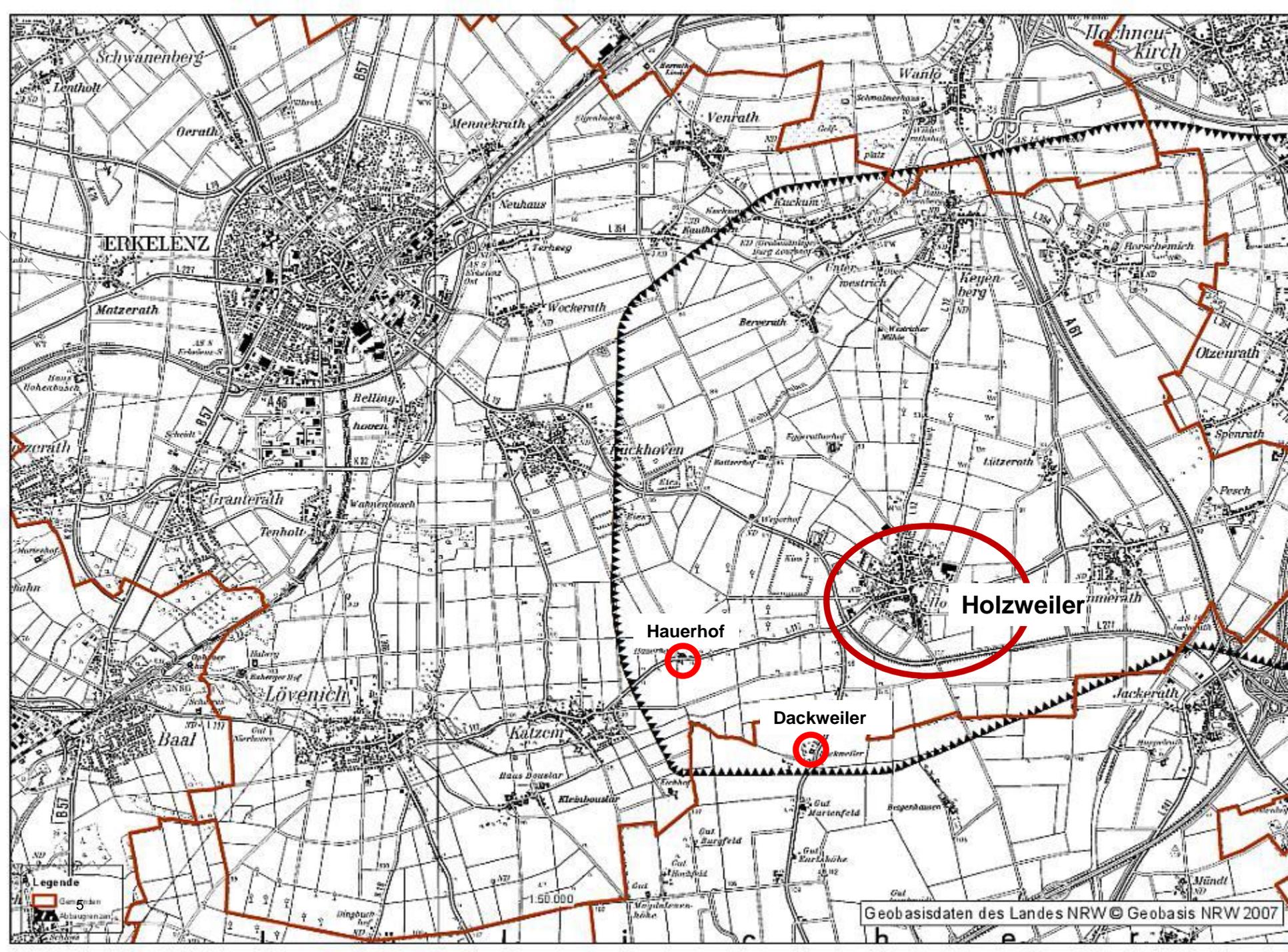
- *Liberalisierung der Energiemärkte*
- *Atomausstieg*
- *Massiver Ausbau der Erneuerbaren Energien*
- *Klimaschutzziele*



Die Zeit ab 2030

Ziele :

- ***Klare Perspektive für das Rheinische Braunkohlenrevier***
- ***Weitere Umsiedlungen, über den 3. Umsiedlungsabschnitt hinaus, vermeiden: Holzweiler, Dackweiler und der Hauerhof sollen bleiben!***
- ***Verkleinerung des Tagebaus Garzweiler II***



ERKELENZ

Holzweiler

Hauerhof

Dackweiler

Legende

Geobasisdaten des Landes NRW © Geobasis NRW 2007



Folgen für den Braunkohlenabbau

- ***Räumliche Begrenzung der Abbaufäche!***
- ***Keine zeitliche Begrenzung!***
- ***Die Deckung des Kohlebedarfs im Revier ist auch mit verkleinertem Abbauggebiet über Jahrzehnte gesichert!***



Folgen für den Braunkohlenabbau

- ***Verlässlicher und fester Planungshorizont für RWE!***
- ***Langfristige Sicherung von Arbeitsplätzen im Revier!***
- ***Strukturwandel ohne soziale und ökonomische Brüche!***



Nach der Leitentscheidung

Weitergehende Detailfragen müssen geklärt werden,

- *in einem hochkomplexen und langwierigen Braunkohlenplanverfahren,*
- *durch den dafür zuständigen Braunkohlenausschuss in Köln*
- *sowie in nachgelagerten bergrechtlichen Verfahren*



Wesentliche Elemente im Gleichgewicht

- ***Lebenssicherheit für die Menschen in NRW***
- ***Investitionssicherheit für Unternehmen in NRW***
- ***Sichere und bezahlbare Energie für NRW und Deutschland***
- ***Reduzierung der Emissionen von Treibhausgasen und Luftschadstoffen***
- ***Flexibilität zur Reaktion auf künftige Herausforderungen***